

2. Geburt und Taufe

Zu dieser Zeit war es üblich, dass eine Familie 4 bis 10 Kinder hatte. Die Kindersterblichkeit war sehr hoch. Einige starben bereits bei der Geburt oder im Kindesalter. Die medizinische Versorgung war noch sehr schlecht. Das erste Antibiotikum, das Penicillin, wurde erst 1928 entdeckt. Die Kinder kamen ausschliesslich zu Hause zur Welt. Eine Hebamme betreute die schwangere Frau. Sie brachte den Gebärstuhl und das Taufkleidli mit, führte den Haushalt und pflegte das Neugeborene. Natürlich mussten die grösseren Kinder bei den Vorbereitungen tüchtig mithelfen, z.B. Holz holen, um das Wasser zu wärmen. Aus Angst, dass das Neugeborene sterben könnte, bevor es getauft wurde, fand die Taufe kurz nach der Geburt zu Hause statt. Gotte und Götti waren bei der Taufe anwesend. Wenn ein Kind in der Kirche getauft wurde, so versammelten sich Mutter und Vater, Gotte und Götti um den Taufstein. Die Hebamme brachte dann den Täufling vor die versammelte Kirchgemeinde.

Aufträge

- a Gibt es heute in Volketswil noch eine Hebamme? Erkundige Dich auf der Gemeinde!
Welche Aufgaben hat sie heute ?

- b Welche Pflichten haben Gotte und Götti?

- c Welche Bedeutung hat die Taufe? Frage den Pfarrer!

- d Weshalb starben früher so viele Babies?
